

# Saale-Zeitung.

(Der Votz für das Saalthal.)

Anzeigen

werden die Spalte oder deren Raum mit 20 Fig., solche aus Halle mit 15 Fig. berechnet und in der Expedition, von unsern Annoncisten und allen Annoncen-Expeditoren anonommen. Bekleben die Zeile 60 Fig.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage

(Der Nachdruck unserer eigenen Artikel ist nur mit voller Uebersetzung gestattet.)

**Bezugspreis**  
für Halle vierteljährlich 2,50 M., durch die Post 3 M., monatlich 2 M., einmonatlich 1 M., ohne Postgebühren.  
Bestellungen werden von allen Reichspostämtern angenommen.  
Für die Redaktion verantwortlich S. B. Dr. A. Borch in Halle.  
Fernsprechverbindung mit Berlin und Leipzig.  
Kaufpreis-Dr. 176.

Dreimonatsviertel Jahrgang.

Nr. 170.

Halle a. d. Saale, Mittwoch den 24. Juli

1889.

### Bestellungen

auf die Saale-Zeitung für die Monate August und September werden von allen Reichspostämtern zum Preise von 2 M., für Halle von der unterzeichneten Expedition und den bekannten Ausgabestellen zum Preise von 1,70 M. angenommen.

### Die Expedition.

### Politische Uebersicht.

Die Interessen des Friedens beruhen auf mehreren Voraussetzungen, deren eine, die Bewahrung eines zureichend menschl. Wohlstandes, den Völkern des Dreiecks hervorzuheben nicht bedürfen sollte. Und doch sieht sich jetzt der leitende italienische Staatsmann genötigt, Front zu machen gegen Völkern, welche schließendlich nicht genuldet werden dürfen, weil Italien nicht seine freundschaftlichen und bundesbrüderlichen Beziehungen zu Österreich-Ungarn unüberwindlich dahinschwanden sehen. Der Irredentismus ist es, welcher neuerdings begriffliche Mängel auf Triest und Trient wirft und nach einem feineren schärferen Ausdruck zu gebrauchen — ist, von der Regierung zu fordern, sie solle ihm Handlangerdienste leisten. Herr Crispi hat mit der aufrichtigsten Gesellschaft, die sich den Namen „Comité für Triest und Trient“ besetzte, kurzen Prozeß gemacht, ihre öffentliche Agitation verboten und das ganze „Comité“ selbst aufgelöst. Indem Herr Crispi so handelte, erfüllte er eine Pflicht gegen Italien, gegen dessen Stellung im Dreieck und gegen den Völkern. Es hätte allerdings, den Zweck dieser fegenden Kombination hinsichtlich machen, wenn dem Dreieck, der seine volle Umficht und moralische Autorität entgegen mag, damit ihm die Schwierigkeiten der internationalen Lage nicht über den Kopf wachsen, von innen heraus der gefährliche Feind erkaufte; wenn es denkbar wäre, daß ein Bundesglied sich dazu begäbe, Tendenzen und Wühlereien durch die Finger zu sehen, deren eingetandener Zweck die Umflüchtigung eben jenes völkerrücklichen Zustandes ist, zu dessen Verberdigung die Bundesmitglieder zusammengetreten sind. Das neuerliche Verdorren der irredentistischen Propaganda gehört aus mit zu dem Plane, nach welchem von den Gegnern des Völkerrückens systematisch vorgegangen wird. Bald hier, bald dort verjüngen jene ihren gemeinschaftlichen Hebel einzulegen, bald hier, bald dort droht der Saade der Verbündeten eine Schwächung, wenn nicht stets und häufig das „principium obsta“ die Rücksicht der mitteleuropäischen Staatskunst bildet und jeden Uebertritt in das gemeinsame Interessengebiet a limine zurückweist. Unter den abzuwendenden Verhältnissen werden an die Völklichkeit, Charakterfestigkeit, Weisheit und Wägsamkeit der Friedensfreunde ununterbrochen die weltlich-gehenden Anforderungen gestellt, denn sie können sich in Ansehung des von ihnen erstrebten Ziel, in der Defensive, und diese ist immer ungleich schwieriger durchzuführen als der Angriff. Ueberdies gilt es, nachdem und auf dem Posten zu sein. Es sind zu kostbare Güter, die auf dem Spiele stehen.

### Die Weltausstellung in Paris.

Paris, 18. Juli.

### Wöbel — Dekoration — Teppiche — Tavelen.

Tausendfachen Reiz üben auf die Besucher aller Ausstellungen die Wöbel aus. Es ist eine alte Beobachtung, daß von allen Industrien die Geniesche die größte Publikum anlockt. Und nun gar die Wöbelausstellung der pariser Ausstellung, wo sich alles angehäuft findet, was in den letzten vier Jahrzehnten an Geschmack und Ungeschmack entstanden ist! Hier hat der ärmste Pöbel das Recht, sich in die goldüberlachten Kunstwerke hineinzumischen, auf denen die friblen Wöbelkünstler der Regence ihre zarten Scherze in den Kreis ihrer Decoremere hineinkerkerten; hier darf sich der hoffnungsloseste Unterthan ein ganzes Wöbelhotel voll der ausserordentlichen Größe, Größe und Spielzeug zusammenhaufen lassen; hier kann der geschichtsphilosophisch angehauchte Beobachter aus den Formen und Ornamenten der Wöbel die Entwicklung der Geniesche und der Industrie in den aufeinander folgenden Generationen studiren; hier darf endlich der reutengeschweifte Bourgeois, in sein feines Bewußtsein, daß dieses alles ihm eintwickel unterthänig, stille Stunden sinnend verbrufen und über das Sprichwort der Engländer nachdenken: „Die Liebe zu den Wöbeln ist der Anfang der Weisheit.“  
Ich, der ich nicht anpruchsvoll bin, beschränke mich auf die Geschichtsphilosophie, die auch ihre Meriten hat und sehr vornehm ist, da sie bejährt, über die wichtigsten Kompositionen in bearbeiteter Holz die tiefstimmigen Anmerkungen zu machen. Und so belebte ich denn einen jener Bourgeois mit den unteilich geschäftigen Portemonnaies und selbstfriedenen Mienen, dessen Gattin die Marotte hatte, einen Salon in allen nationalen Stilartern auszumöbliren, folgendermaßen:  
„Sehen Sie, Verehrtester, hier zu Beginn der modernen Entwicklung befindet sich Ihr theures Vaterland in tröstlicher Abhängigkeit von Italien. Diese mochten Wandbrüche mit den freistehenden Säulen, diese Trüben mit den nachgeschickten Kanten und etwas unbedürftigen Wandbrüchen, diese Säule, auf die man sich nicht ohne die Verstärkung setzen kann, genötigt aufzusitzen, repräsentiren den Renaissancestil, den man am Ende des 15. Jahrhunderts erfand. Wir in Deutschland haben ihn vor zehn Jahren nachgesehen, aus dem Wunsch, und mit der französischen

In der italienischen Deputirtenkammer hat am Montag der Deputirte Umbriani eine Interpellation an den Ministerpräsidenten Crispi über die Auflösung des Comite's für Triest und Trient eingebracht.

Dem „Temps“ zufolge hätte der französische Minister des Innern, Constans, am Montag einige 40 subalterne Beamten des Ministeriums des Innern, der Seine-Präfektur und der Polizei-Präfektur entlassen, weil sie durch boulangistische Umtriebe kompromittirt erschienen.

Aus London wird interim 22. d. gemeldet: Die mit der Verberatung der Dotationsfrage betraute Kommission des Inneren hat beschlossen, die Prämie des Prinzen von Wales um 36,000 Pfd. Sterl. jährlich zu erhöhen, anstatt die Kinder desselben besonders zu dotiren. Dagegen soll der Königin das Recht verbleiben, für andere Entsteller von Parlamente Anträgen zu verlangen. Morley und andere Liberale stimmten gegen jedwede Erhöhung.

Nach einer Meldung des „Reuter'schen Bureau's“ aus Syra vom 21. d. hätten die freireichlichen Aufständischen die Behörden von Samos und Cibonia vertrieben und die Archive verbrannt. Viele Bauern seien vor den Russen flüchtend.

### Kleinere telegraphische Mittheilungen.

\* Paris, 22. Juli. Der König von Griechenland und Präsident Carnot haben sich heute gegenseitig Besuche abgetattet.

\* Petersburg, 22. Juli. Der Kaiser und die Kaiserin besuchten gestern den Großfürsten Konstantin Nikolajewitsch. Der Gesundheitszustand des Großfürsten ist bedauernd erregend und erhöht derselbe bereits am Sonnabend das heilige Abendmahl. Der dieselbe Geandte in Belgrad, Bernini, ist hier eingetroffen; derselbe überbringt, wie verlautet, dem Kaiser ein Dankschreiben des Königs Alexander von Serbien. — Der heilige griechische Geandte, Joviti Manrocodato, ist von hier abgereist und wird nicht wieder auf den griechischen Geandtenposten zurückkehren.

\* Koblenz, 22. Juli. Der Prinz Friedrich Karl von Hessen ist heute vormittag hier eingetroffen und wurde vom Prinzen Waldemar empfangen.

### Deutsches Reich.

\* Berlin, 22. Juli. Von der Reife des Kaisers liegt uns heute folgender Drahtbericht vor:

\*\* Breitscheid, 22. Juli, 8 Uhr vorm.

Nach 24 Stunden, durch das Einnehmen von Kohlen veranlaßten Unbehagen in Triest legte der Kaiser die Reife fort bis zu der auf dem 6. Breitscheid gelegenen Insel Helle, wo Tausende von Vögeln nisten. Dann wurde die Fahrt in einem von zahlreichen Säulen belebten Fahrwasser um die Nordspitze von Ando nach Portici fortgesetzt. Die Witterungsstimmung gewährte ein ungemein prächtiges und forberndes Bild, das Se. Majestät von Deck aus betrachtete. Die Nacht „Sobolewollen“ fuhr dann in den Kaslin und ein, wo D'Almeida gegen Mittag erwidert wurde. Am Ende des Nachmittags betrug Se. Maj. hier die

Höhe, von der aus das Berliner Nordland-Panorama aufgenommen ist. Nach 7 Uhr fehrte der Kaiser in seinem Wohnheim an Bord zurück. Heute abend wird die Heimreise über Vob nach Bremen fortgesetzt.

Nach neuerdings eingetroffenen Nachrichten ist es wahrscheinlich, daß der Kaiser schon früher eintritt, als bisher bemerkt wurde. Ob dies durch etwa eingetretene Unruhe bei Witterung oder durch andere Gründe veranlaßt worden, ist nicht bekannt. Ein Feldlager zur Ueberbrückung von Staatsbedenken und anderen Schwierigkeiten wird von heute ab nicht mehr von hier entsendet werden. — Aus Bayreuth wird telegraphisch gemeldet: Der Kaiser und die Kaiserin werden am 15. Aug. zur Kaiserfahrlagerung hier eintreffen und vom Prinzregenten empfangen werden. Das Kaiserliche Paar wohnt im Schloße, der Prinzregent in der Grenzloge. — Die Kaiserin wohnte gestern in Kissingen dem Gottesdienst auf der Saline bei; Standart-Regier, der Lehrer des Kronprinzen, predigte. Die Kaiserin wird Kissingen am 31. Juli, mittags 2 Uhr, verlassen.

General-Feldmarschall Graf Moltke hat für die im nächsten Jahre in Köln zu veranstaltende militärgeschichtliche Ausstellung das Protektorat übernommen; auch soll das preussische Kriegsministerium sich als Aussteller betheiligen.

Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht eine kaiserliche Verordnung, datirt Dronheim, 14. Juli, an Lord des „Sobolewollen“, welche die Einfuhr lebender Schweine aus Rußland, Österreich-Ungarn und aus den Hinterländern Desterreich-Ungarns verbietet. Der Reichsanzeiger ist ermächtigt, Ausnahmen von dem Verbot zu gestatten.

Der „Times“ wird aus Sansibar gemeldet: Am Freitag kamen 33 Mann der persischen Leibwache des Sultans zum britischen Konjul, Mr. Portal, ihn bitten, sie zu beschützen und den Sultan zu bewegen, ihren neuen Weibhaber oder sie selbst des Dienstes zu entlassen. Portal betrugte die beherzigten Leute, ging zum Sultan und erhielt die Erlaubnis, daß die Perser den Konjul umschüßern und um befristet verlassen dürfen. Am Sonnabend handte der Sultan nach den Persern. Diese wurdten sich jedoch zur Flucht, als von den Offizieren verurteilt wurde, sie gefangen zu nehmen. Nach einem kurzen Handgemach entliefen die Perser glücklich und flüchteten abermals vor das britische Konjul, wohin ihnen jedoch 2000 irreguläre Soldaten mit gezogenen Waffen unter furchtbarem Lärm und mit der Drohung, alle Perser niederzumachen, folgten. Ein Blutbad schien unermiedlich, als sich Portal und General Walthers den Irregulären entgegenzusetzen und die durch ihre energische Haltung auseinandertrieben. Mit Bewilligung des Sultans wurden sodann die Perser an Bord des „Agamemnon“ genommen, um die Heimbeförderung abzuwarten.

Der Termin für die Reichstags-Stichwahl im Wahlkreise Halberstadt, Osterleben-Wernigerode ist von dem Wahlkommissarius, Kaufmann Weiler in Halberstadt, auf Donnerstag, 1. Aug. festgesetzt worden. So meldet uns unser halberstädt. Korrespondent. — Es ist mit einiger Zuversicht an der Hoffnung auf den Sieg des national-

„Das hängt von der Phantasie meines Bankiers ab,“ erregte der Gute freundlich lächelnd und verschönderte sich mit höchstem Eifer.

Der Stil Venus XIV. ist nur für beiläufiges Mobilier beliebt, für keine Schwänke n, Unvollständigen u. dgl. Er hat viel Würde, ermanget aber der Grazie und Leichtigkeit; er opfert die Raumfülle dem pompösen Ornament. Was ihn am Leben erhält, ist der Anspruch, der erste nationale Stil gewesen zu sein. In ihm arbeiten die Mitglieder der Familie Bonie, welche als die Schöpfer der französischen Geniesche hoch geschätzt werden.

Die alten Wöbel werden noch heute von Liebhabern mit feinsten Summen bezahlt. Da ist eine Giffendire, die auf der Auction Hamilton den unfürigen Preis von 60,000 Francs erzielte, zwei andere Wöbel, die man auf der Ausstellung fecht, wurden auf der Auction San Donato mit 110,000 fr. bezahlt. Keiner findet, daß die eingelezten Arbeiten der Wöbel mit bunten Holzern, mit Kupfer, Silberputz, Eisenblech und Perlmutter in ihrem vollendeten Geschmack nicht wieder übertraffen seien. Wie viel auf Rechnung des überwindlichen Alters kommt, will ich nicht entscheiden; doch bleibt die nationalgeniesche Bedeutung jener berühmten Familie unbestritten, die zuerst neue angereicherliche Holzger, wie Mahagoni, Akazie, Ebenholz, Palisander, Eben, Citrone in die Kunstschere schickten.

Die meisten modernen Wöbel sind im Stile Venus XV. gehalten, der sehr in Mode ist. Das ist höchst charakteristisch. Man darf darin eine gewisse Uebererhöhung der Innlichkeit des heutigen Frankreich mit dem der Gesellschaft finden, die auf einem Vulkan tanzt. Die verschlungenen Linien dieses Stils, seine reichen Umrisse, seine oft weidlich zu nennenden Gabelbein, die sich den weidlich ermanenden Gliedern des Körpers angeschlossen scheinen — das ist ganz der Stil einer Zeit, die in verweiger Abspannung leidet. Er ist ohne Zweifel der vollkommenste Ausdruck des Phantasiegeistes, Reuenhaftes, Wärrern — aber, was thut's? — er hat die reidliche Eleganz, die alle Welt liebt. Darüber vergist man, daß er die abentheuerlichen Standfänger schafft. Das Durcheinander von Holzgeräten und Ornamenten, die bizzarr gefalteten Stoffe, die ihm anhängen, zu reinigen, erfordert ein opfermüthiges Bedientengeschlecht, was es noch nicht erlirbt hat.  
Man glaubt gewöhnlich, daß diese letzte Phase des Rococo in den Wöbeln, die das Decolite-Genre genannt wird, von der Pompadour geschaffen wurde. Methwirdig genug, daß







**Alle Bade-Artikel,**  
Wollene Schlaf- und Reisedecken,  
Stepp- und Daunen-Steppdecken,  
Sommer-Unterkleider (in allen Sorten, auch Normalformen)  
Feine wollene Confituren-Jacken, in Prof. Jäger u. Dr. Dahmann,  
Damen-Sommer-Unterröcke empfiehlt billigst  
**F. G. Demuth,** Wäsche-Magazin,  
Neubauer 3/4.

**Reise- und Geburtstags-Geschenken**  
empfehle ich  
mein großes Lager von  
**Bonbonieren u. Attrappen,  
Chocoladen u. Confituren**  
in feinen Verpackungen.  
**A. Krantz Nachf.**

**Ne. 2 Hing' moderne Häuser**  
sind erschienen. Zu beziehen wie Nr. 1 durch Einzahlung von 5 Mark an  
die Berliner Bau-Vereinigung in Groß-Siedlerstraße bei Berlin.  
**Staffords** Seite Tinten der Welt!  
**Writing & Copying** sind leicht flüssig,  
**Inks,** biden nie ab, binken  
Probeflaschen verabsolgt gegen Aufweisung gratis!  
**Neu! Staffords Gummiflasche! Praktisch!**  
trägt den flüssigen Reim ohne Flüssigkeit auf.  
Preis 75 Pf.  
Alleinverkauf für Halle und den Saalkreis:  
**Aus. Weddy,** Leipzigerstrasse 85.

**Geschäfts-Verlegung.**  
Som 15. Juli ab verlegt ich meine  
**Notzschlichterei**  
von Meißstraße 11 nach Witzkestraße 16. Um geneigten  
Zuspruch bittet  
**L. Möbius.**

**Eichenbohlen u. Bretter,** prima Waare, streifen,  
**pol. Kiefern Bretter** in allen Dimensionen, vorzüglich, und  
W. Schönberg & Co., Halle a/S.

**Burk's China-Weine.**  
Analysirt im Chem. Laborator. der Kgl. württ. Centralstelle für Gewerbe  
und Handel in Stuttgart. - Von vielen Aerzten empfohlen. - In Flaschen  
a ca. 100, 250 und 500 Gramm. Die grossen Flaschen eignen sich wegen  
ihrer Billigkeit zum Kurgebrauch.  
Mit edlen Weinen bereitetes Appetit er-  
regende, allgemein kräftigende, nervenstär-  
kende und Blut bildende diätetische Präparate  
von höchst, stets gleichem und garantirtem  
Gehalt an den wirksamsten Bestandtheilen der  
China- und Chinin-erze mit und ohne  
Zugabe von Eisen.  
Man verlange ausdrücklich: Burk's China-Weine, Burk's Eisen-China-Weine n. s. w.  
Verachte die Scherzartikel, sowie die jeder Flasche beigelegte gedruckte Beschreibung.  
Detail-Verkauf nur durch Apotheken. Vorräthig in den meisten Apotheken  
Deutschlands.

**Eine Aus-  
wahl Ost-  
preussische  
und West-  
preussische  
Leuburger  
Wagenpferde habe ich erhalten und stehen  
dieselben im „Gasthof zum rothen Hock“,  
Leipzigerstraße hier selbst, zum Verkauf.  
N. Victor in Halle a. S.**

**Donnerstag den 25. Juli**  
trifft ein großer Transport sehr preis-  
werther  
**Zugochsen**  
bei uns zum Verkauf ein.  
**Gebr. Friedmann,**  
Halle a. S., Marienstraße 1a.

**Von Donnerstag den 25. Juli cr. ab**  
steht ein großer Transport  
**Bayerischer Zugochsen**  
preiswerth bei mir zum Verkauf.  
**Halle a/S. Joseph Frank,**  
Merseburgerstraße 9a.

**Carl Dillge**  
Halle a. S., Delitzgerstraße 7.  
Prima schwere Bajoner 50 Mt., 45 Pfund  
Tara.

**Fürstliches Conservatorium für Musik  
zu Sondershausen.**  
Aufnahme-Prüfung zum Wintersemester: Montag den 23. September  
Vormittags 10 Uhr.  
Der Unterricht erstreckt sich auf alle Zweige der Tonkunst. Als Lehrer  
sind thätig die Herren: Hofkapellmeister **Adolf Schultze**, Kammermusiker  
**Günzburger**, Concertmeister **Kühn**, Hof-Walldirector **Wastelensky**,  
Kammermusiker **Schomburg**, Kammermusiker **Cammerer**, **Martin**,  
**Notte**, **P. Hoff**, **Bieler**, **Pröschold**, **Strauss**, **Rudolf**, **Müller**,  
**Beck**, **Bauer**, **Kirchner**, **Wick**, **Reyer**.  
Am 1. April 1890 wird Herr Dr. **Hugo Hiemann** seine Lehrthätigkeit  
an der Anstalt beginnen.  
Das Schulgeld beträgt für ein Hauptfach und die obligatorischen Neben-  
fächer 150 Mt. jährlich, ist das Hauptfach Soloconcert 200 Mt. jährlich.  
Jahresbericht und ausführlicher Prospect gratis durch das Secretariat  
Der Director: Hofkapellmeister **Adolf Schultze**.

**Bad Suderode am Harz.**  
Soolbad und bewährter klimatischer Curoort.  
Station der Eisenbahn Cuedinburg-Suderode-Baltesfied. Vortreffliche  
Lage in einem schönen, geheizten, von allen Seiten fest geschlossenen Zehlfeld,  
unmittelbar am prachtvollen Nadel- und Laubholzwalde. Mittelpunkt sämtlicher  
Kurpartien. Bewährte Soolquelle. Web. Säber aller Art.  
Electricität und Massage unter ärztlicher Leitung. Gutes Trinkwasser.  
Billige Preise.  
Bade-Kerzte:  
**Dr. Wehl und Dr. Wallstab.**  
Project und nähere Auskunft durch die **Bade-Verwaltung.**

**Bad Salzschlief.** Station der  
Eisenbahn. 15. Mai.  
Kohlenäurereiche Job, brom- u. lithionhaltige Kochsalzquellen,  
von denen die **höchsten Sulfidquellen** alle erhaltenden  
faciös-bromen die **höchsten Sulfidquellen** sind. Quellen besitzt:  
seiner Schwefel-, Eisen- u. Bitterwasserquelle, Sool- u. Moorbäder,  
Vortreffliches Mineral-, Sauerbrunn- u. Bitterwasser,  
grüßlich ein **überaus ergiebige Erträge** gegen Gicht, Nieren-  
Stein, Rheum, Nerven-, Magen- und Gallenleiden, Leberkrankheiten,  
chronische Magen-, Darm- und Bronchialcatarrhe, habituelle Ver-  
stopfung, Säuremangel, Festsucht, Strophobol, Rheumatismus,  
Nervenschwäche und Frauenleiden.  
Billige Preise (Wohl von 8 A an per Woche; Pension exklusive  
Wohnung 3 A).  
Die Niederlage des Sulfidbrunnens in den Mineralwasserhand-  
lungen und Apotheken, sowie directer Versand durch die Unterzeichneter.  
- Project gratis und franco. Anfragen, Zimmer- und Badbestellungen  
erledigt die **Brunnen- und Badeverwaltung zu Salzschlief.**

**Seminar für Kindergärtnerinnen**  
von **Lina Sellheim**, Halle a/S., Weidenplan 6b.  
Die Anstalt führt Kindergärtnerinnen- und Familien-Ge-  
ziederinnen nach Köchel. Schülerinnen erhalten nach beendeter Ausbildung  
auf Wunsch entsprechende Stellung. Aufnahmen am 1. August und  
1. October. Näheres durch die Prospekt.  
Zu das Seminar kommt es in das mit demselben verbundene  
**Pensionat**  
kann auch solche junge Damen eintreten, welche, ohne Kindergärtnerinnen  
werden zu wollen, nur ihre allgemeine Weiterbildung erlernen. Aufnahmen  
jederszeit.

**Bruch-Heilung.**  
Die Heilanstalt für Bruchleiden hat uns mit unerschöpflichen Wir-  
kungen ohne Verwundung von Keilstein, Bodenstich und Keilheilverfahren  
durch ihre Heilanstalt vollständig heilt. In Halle, Gasthof zur Stadt Dres-  
den, arbeiten können. Joh. Breit, Ehrenhof 6, Gärtn. B. Gehard,  
Schneidem. B. Richter 6, Neustädtchen 54 3; Joh. Rost, Sandlung,  
Zimmerberg 6, Pindorf; A. Schwarz, Wagenbauer, Langenbuchungen 6. Witten-  
heim (für Sand), Brodowitz. Die Hülfsleibschürze und ihre Heilung  
gratis. 3000 Bandagen bereit Contraktion vorkommt; mit einer Wulst-  
bindung ist unter Beobachtung vollständig heilt. In Halle, Gasthof zur  
Dresden, am 9. jeden Monats von 2 bis 7 Uhr Nachmittag, zur unentgelt-  
lichen Diagnose und Behandlung zu treffen. Man schreibt: An die  
Heilanstalt für Bruchleiden in Stuttgart, Meentstraße 11.

**Im Haus und auf der Reise**  
in der ächte **Dr. Bergel's**  
Wagenbitter von **Richard**  
**Baumeyer**, Glanbach, das beste  
Mittel die Verdauung, besonders  
nach dem Genuß schwerer, fetter  
Speisen, in Ordnung zu halten,  
sich vor den schädlichen Ein-  
flüssen unangeneimer Witterung zu  
schützen und die nachtheiligen Folgen  
eines Stuhlschwachs zu verhüten.  
Vorräthig in Apotheken, a 2 A,  
1 A 20 A und 65 A, und 2 A,  
und 40 A bei:  
**Jul. Bethge, G. Oswald,**  
**Albert Schüller Nachf.,**  
**C. Kayser, C. Boock.**

**Wichtig für Hautkrankhe!**  
**M. Schütze's Universal-  
Heil- u. Ausschlag-Salbe,**  
von d. berühmten Haut-  
spezialisten gepulvt und  
empfohlen und höchlich  
geschätzt.  
Bei jedem jeder Art,  
bei Geschwüren, die auf  
verderbtem Blut mittel-  
stehen, sowie bei d. Ge-  
schwüren nicht b. Salbe  
hebt und dabei schmerzlos; a 20 A 1. 50.  
Nur per Post werden nicht versandt.  
Besucht nur durch die Engel-Apothek  
Röthlich, sowie ferner auch zu haben in  
in Delitzsch in der „Älter-Apothek“.

**Frauen-Wein,**  
kalkreich, absolute Gerechtigkeit  
erhalten, 1881 er Weinpreis a 35.  
1880 er Weinpreis a 70, 1878 er  
Weinpreis a 55, 1884 er ital. frä-  
tiger Mostwein a 95 A per Lit., in  
Fässchen von 30 Lit. an zuerst der Nach-  
nahme. Probeflaschen stehen bereitet  
gratis zu Diensten.  
**J. Schmalgrund, Dettelbach a/M.**

**Frauen-Schönheit**  
wird durch Sommerproben beine-  
trächtig **Lanolin-Schwefel-  
milchseife**, nicht von **Jünger**  
**u. Gehard** in Berlin, beiliegend  
überreichend alle Haut-Unreini-  
gkeiten und verhilft bei häufigem  
Gebrauch ein jugendlich frisches  
Aussehen. In großen Städten  
zu 50 A bei **Oscar Ballin**, Par-  
fümerie, Leipzigerstr. 95.

**Conservesalz,**  
merkwürdig wirksames Salz, das zur  
Conservirung von Milch, Fleisch,  
Milch, Butter und zum Schutz gegen  
Waben bei Käse empfiehlt  
**M. Waltsgott.**

**Glycerin-  
Schwefelmilch-Seife**  
aus der k. k. Hof-Parfümerie-  
fabrik **C. D. Wunderlich**, präparirt  
1882.  
Entschieden eine der beliebtesten und  
angenehmsten Toilettenseifen und re-  
nommirt seit nunmehr 20 Jahren, zur  
Erhaltung eines schönen, lammetartigen  
reinen Teints, ist die Seife vorzüglich  
geeignet zur Reinigung von Haut-  
schwächen, Hautausschlägen, Jucken der  
haut. Preis. Alleinverkauf a 35 A  
bei **C. Kaiser**, Schmeckstraße 24,  
**H. A. Schickelwitz**, Köhlerstr. 70  
u. **W. Manske**, 17 und **Älter-Phar-  
merie A. Steinbach**, Köhlerstr. 16.

**Lilienmilch-Seife.**  
Vorräthig 50 Mt. a bei  
**Helmbold & Co.**

**Neu! Kamerunpoff,** Neu!  
neuestes bewegliches Spielzeug  
a Stück 50 Pf.  
**Liliput-Express**  
läuft genau wie ein Mensch  
a Stück 40 Pf.  
**Albin Hentze,** Schmeckstraße  
Nr. 89.

**Pianoforte**  
**Fabrik L. Herrmann & Co.,**  
Berlin, Neue Promenade 5,  
empfiehlt ihre Pianos in neuokrazant,  
Eisenconstr., höchster Tonfülle und fester  
Stimmung zu Fabrikpreisen. Versand  
frei, mehrwöchentliche Probe gegen Baar  
oder Raten von 15 Mark monatlich an.  
Preisverzeichnis franco.

**Würfelbuden-  
Scheitern und Gefährdungen**  
empfehlen wir unsere  
**Steingut-Waare,**  
welche in Weiche, Härte und Walerer  
von Porzellan nicht zu unterschätzen ist  
Wiederverkauf von **Markt!**  
**Johannes Fieber,**  
Bahnhofstrasse kein-Bitterberg.

**Aus erster Hand!**  
Bitte best. Sie erst u. in v. Hoff  
den ill. Preisliste, über Stempel jeder  
Art und über die allgemein beliebten  
**Kaiser-Portemonnaies**  
mit **Saustschaffstempel**  
von 2 A an incl. beliebig Stempel u. 1 A  
Stapel von Gabeln, Silberbesteck  
**Freud. Kaiser, Berlin, Friedrichstr. 47.**

**Neue  
deutsche  
Drehrollen**  
verkauft  
Unteroffizier **12.**  
**Noritz König,**  
Halle, Marktstraße 110.  
um 6 **Wagenrollen**  
jeder Größe 7 A an,  
Baderstraße 3 A an,  
**Wieder, a 10 A, a 10 A,  
Wieder, a 10 A, a 10 A,  
Wieder, a 10 A, a 10 A.**

**Pianinos,**  
voller Ton, elegante  
Ausstattung, Garantie  
450-1500 Mark.  
In Monatsraten von 10-20 A  
oder v. Baar 5% Zinst.  
**L. Römhild,**  
Bridestraße 16.  
Hof-Biometrie 16.

**Für Fuhrwerksbesitzer.**  
Ein neuer dauerhafter 4 Weiler  
wagen sowie leichte und schwere Last-  
faher ist vorrätig zu am besten  
Preisen **Schmidemeister Gustav**  
Haase in Kütten, Station Stum-  
dorf und Ballwitz.  
**Farben** in allen Mancen, Stoffe  
mit geringer Mühe wie  
neu zu färben, empfiehlt  
**M. Waltsgott.**

**Brennholz** und Tünderne abzug.  
die Künigen bei **Wittig's**  
**Wwe. & Sohn,** Merseburgerstr. 12a.  
**88er  
Neue Salzheringe**  
best. in jeder fetter Waare, wie ihn  
der Südbühne selten bekommt, best ca.  
10 Pfund-Pack mit Inhalt ca. 40 Stück  
franco Nachnahme für Mt. 3.00  
**L. Broten, Greifswald O/B.**

**Familien-Nachrichten.**  
Verstorben.  
**Todes-Anzeige.**  
Freitag Abend den 19. Juli d. Ja.  
verstarb nach kurzen aber schweren  
Leiden unter guter Gaitie und Water,  
der Knast!  
**Fritz Körner**  
im 80. Lebensjahre, nach schmerzhaft  
angest.  
Bertha Körner geb. **Schickel**  
nebt Kindern.  
**Osterfeld** Feb. 22. Juli 1889.  
Statt besonderer Werbung.  
Gestern Abend 8 Uhr entriß uns  
der Tod plötzlich und unerwartet unter  
liebes Schweben **Fritz** im Alter von  
5 1/2 Monaten. Um dieses Weleid bittet  
zu b. b. den 21. Juli 1889.  
**M. Pfaff, Privat-Drucker und Fran-  
Anna geb. Erblich.**  
Für den Interentheil verantwortlich  
**W. König in Halle.**  
Expedition: Neue Promenade 1.  
Mit Belegen.